



Mit Ihrer Ruhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 4. Junii.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Hofgerichts werden alle und jede Creditoren, so einige Forderung an dem Godfrid Eramer zu Lastrup und das Eramer Erbe haben, hiemit zum ersten, zweyten und dritten mal offener Edictsweise verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses an besagtem weltlichen Hofgericht zu erscheinen, alsolche Forderung durch einen bevollmächtigten Anwaltden unter Straf eines ewigen Stillschweigens zu proponiren, anbey werden erwähnte Gläubigere citiret u. verabladet, um auf den 6ten künftigen Monats August selbst, oder durch einen genugsam bevollmächtigten Anwaltden Morgens 10 Uhr an gedachtem weltlichen Hofgerichte zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und dem Godfrid Eramer zu Lastrup auf von ihm in termino bezubringende gütliche Vorschläge ein Vergleich ver-

suchet werden, mit der Verwarnung, daß der alsdann nicht erscheinender Gläubiger pro Consentiente gehalten seyn solle, wie auch zu sehen und zu hören, daß erwähnte Gläubiger allenfalls zufrieden gestellet werden sollen. Signat. Münster den 6. May 1776.

Ex spec. Commissione D. Judicis aulici

A. H. Loyer, Not. cause.

Die Gläubigere deren Eheleuten Alberten Uhlenbrock zu Rhede werden hiedurch zum ersten mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag a dato allenfalls auf den nächst darauffolgenden Gerichtstag ihre Anforderungen dahier vor Gericht der neu verbesserten Discussions-Ordnung gemäß zu proponiren, ansonst zu gewärtigen, daß sie nicht graduiret, und die nicht Erscheinende mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen. Sign. Bochold den 30. May 1776.

Vigore Decreti

F. J. Cherpain, Grschr.

II. Gerichtliche Notifications.

Am 10ten Junii Nachmittags 1 Uhr soll an des Assessoren Niemans Behausung zu Sögel das dem Johan Bernd Meyer zu Werthe zugehöriges Wohnhaus und Garten gerichtlich verkauft werden. Die dazu Lust und

Mittel habende können sich alsdann einfinden. Signat. den 20. May 1776.

De Mandato D. Judicis Wyncies
N. A. Bödiker, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Auf gnädigen Befehl des Herrn Domprobsten von Bodelager Hochwürden Hochwohlgebohrnen Hochfrenherl. Excellenz wird allen ad concurrentium qualificirten Priestern hiesigen Hochstifts bekannt gemacht, daß provacante Pastorate zu Emsdetten den vierten Tag Monats Julii a. c. in der Domprobstey dahier Concurfus abgehalten werden solle; wes Endes die zum Concurriren Lust habende erinnert werden, ihre hiezu erforderliche Attestata innerhalb 15 Tagen a die Affixionis Edicti (welcher wird seyn der 29ste dieses Monats May) an Ende Unterschriebenen ohnfehlbar einzuliefern. Signat. Münster den 27. May 1776.

De Mandato Atestati Domini Prapostiti
B. H. Sattmüller, Fiscus eccles.

Die Kinder der Wittiben Zurschraffen seel. aus Freckenhorst sind willens, ihre vor der Stadt Beckum liegende Ländereyen am 18ten Junii a. c. Morgens 10 Uhr an der Behausung des Burge-meisters Koberg öffentlich dem Meistbietenden zu verkaufen, nämlich 3 Rüdde Landes an Verwidnen Treisch, so ausser dem gewöhnlichen Landschaften frey sind. 2 Rüdde auf der Stapelbrede, so ausser dem gewöhnlichen Landschaften frey sind. Underthalb Rüdde am Hönerberg, so ausser dem gewöhnlichen Landschaften frey sind. 2 Rüdde am Stromberger Treisch, so ausser dem gewöhnlichen Landschaften frey sind. 3 Rüdde am Collenberg, so nebst dem gewöhnlichen Landschaften annue beschweret sind mit 2 Rüdde Gerste an die Kapellaney zu Beckum Sign. Beckum den 29. May 1776.

Koberg, ex Commissione.

Demnach der Jude Abraham Wolff, aus dem Ruhrköllnischen (welcher schon ei-

nige Jahren hindurch seine optischen Gläser, als Perspectiven, Microscopien, Brillen &c. dahier verkauft hat, und sich nicht länger als 3 Tage aufhalten wird) wiederum dahier arrivirt ist, und besondere Art dergleichen Gläser, so in Deutschland gar nicht zu haben sind, wirklich bey sich hat; so will sich derselbe hie mit bestens recommendiret, und gebethen haben, daß die Liebhabere, so von seiner Waare verlangen, denselben in seinem Logis beym Herrn Rathsch. und Bäckereamtsverwandten Tergeist auf St. Servatii Schild ansprechen wollen.

Es ist dahier eine fast noch ganz neue Thurnuhr, die wirklich in ganz brauchbarem Stande ist, die Stunden schläget, und am Uhrwerk selbst sich aufm besonders angebrachten Zifferblatt auf einige Minuten richten läßt, und woran noch der Halb- oder Viertelschlag kann angemacht werden, um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Intellig. Comt. giebt davon weitere Anzeige.

Da am 2ten Februar 1777 die Pachtjahre der sogenannten Königmühle bey Bockhold sich endigen, als werden alle, so zur Anpachtung gemeldter Mühle mit 3 Gängen nebst schöner Behausung, Schoppen, Hof, Garten, eine große Wiese und Weide, auch etliche Scheffel Aderland, Lust und Mitteln haben, freundlichst erinnert, daß gemeldte Mühle nebst Zubehör, wann sich Liebhabere einfinden vor der Zeit privatim, oder den 2ten Februar 1777 öffentlich dem Meist. und Legetbietenden gegen genugsame Caution bey Bockhold auf der Königmühle auf 6 auch allenfalls mehrere Jahre werde verpachtet werden. Die Bedingungen können mündlich oder schriftlich auf dem Kloster großen Burlosh

eingeholet werden. Signaturum großen Burloß
den 27. May 1776.

F. A. Ropy, Kellner.

Das Haus, so der abgelebter Herr Oberster von Donop bewohnt hat, oder einige Zimmer (wenn das ganze Haus nicht anverlangt wird) stehen gleich bis den 1sten October zu verheuren, nebst das Nebenhaus, um Wagens darin zu stellen. Der das ganze

Haus und Nebenhaus heuret, bekommt das Dist in dem hinter dem Hause liegenden Garten, ansonsten wird letzteres Baumweise verkauft werden.

Ein sicheres Kapital ist gegen genugsame Versicherung auszuleihen, wovon das Intellig. Comt. weitere Anzeige giebt.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Holzminnen, vom 14. May.

Vorgestern ist die zur 3ten Division Hessischer Truppen gehörige Feldartillerie und anderthalb Compagnien Artilleristen in drey Schiffen, gestern aber das Fürstl. Waldeckische in Großbritannienische Sold getretene Regiment zu Fuß, welches aus 670 Mann und 14 Constablern bestehet, auch 2 Feldstücke und die nöthigen Munitionskarren und Bagage bey sich hat, auf der Weser in acht Schiffen hier vorbey nach Bremen passiret. Für den Transport des Waldeckischen Regiments nach Bremen erhalten die Schiffer 2100 Rthlr.

Warschau, vom 22. May.

Das Universal, durch welches vom Könige der Reichstag ausgeschrieben worden, ist bereits in alle Boywodschaften und Landschaften an die Grods abgeschickt worden. Je näher wir diesem Zeitpunkte kommen, desto bedenklicher werden die Aussichten, da er gewiß noch viel merkwürdiger, als der letzte, ausfallen wird. Viele unsrer Politiker wollen sogar voraussehen, daß seine Dauer noch länger, als des letzten 3jährigen, seyn werde. Unterdessen verhält sich der Russische Ambassadeur igo ganz stille, und giebt er auch auf nichts, das diesen Punkt betrifft, einige Antwort.

Die Nachrichten von einer Offensiv- und Defensiv-Allianz zwischen dem Wiener und Petersburger Hofe, wozu auch der Englische treten soll, macht hier vieles Aufsehen, und wird großen Einfluß auf den künftigen Reichstag haben. Man sagt, der Graf Romanzow habe Ordre erhalten, sobald als möglich, sich nach Petersburg zu begeben.

Braunschweig, vom 17. May.

Die wieder hergestellte Gesundheit Sr. Majestät, des Königs von Preussen, verschaffet unsern gnädigsten Herrschaften abermals die Ehre Dero allerhöchsten Besuchs. Man erwartet Se. Majestät nach geendigter Revue zu Magdeburg, in einigen Tagen auf dem Fürstlichen Schlosse zu Langelieben, 5 Stunden von hier, von da aus Allerhöchstdieselben sich nach Schlesien zur Revue und Gebrauchung des Bades begeben werden.

Hamburg, vom 20. May

Nachdem Ihro Hoheit fürstl. Durchlauchten, der Herzog Ferdinand von Braunschweig und der Prinz Carl von Hessen-Cassel, vorgestern das Mittagmahl zu Wandsbeck bey dem Conferenzzath und Ritter, Herrn von Salbern, eingenommen hatten, so kamen Höchstdieselben von da nach dieser Stadt. Des Abends soupirten diese Prinzen bey dem bevollmächtigten Königl. Französischen Minister, Herrn Baron de la Houze.

Worms, vom 23. May.

Heute sind Se. Ruhrfürstl. Gnaden von Maynz hier angekommen, um bey nächstkünftigem Pfingstfeste von hiesigem Bischoff. Stuhle feyerlichen Besitz zu nehmen. Am 27sten werden Höchstdieselbe Ihre erste Bischoffliche Handlung in einer öffentlichen Sitzung verrichten.

London, vom 24. May.

Heute hat der Hof aus Deutschland und aus dem Haag eine Menge Nachrichten erhalten, die wichtig seyn sollen. Es wird von einem besondern Vertrage zwischen Frankreich, Spanien und England, in Beziehung

auf ihre wechselseitigen Besizungen in Amerika gesprochen.

Es ist endlich so weit gediehen, daß, nach Briefen aus Philadelphia vom 19ten März, die daselbst auf dem Congresse versammelten Colonien, mit einer Mehrheit von 7 wider 5 Stimmen, schließig geworden sind, sich für die Unabhängigkeit zu erklären. Diese Versammlung hat zu gleicher Zeit verfügt, daß unterschiedliche neue Regimenter ausgehoben werden, und eine Anzahl ausgerüsteter Schiffe auf das schleunigste in die See stechen soll. Ueber 3 Millionen Sterl., welche die Colonisten den Engländern schuldig sind, auch alle Güter der Englischen Eigener, sogar derjenigen, die abwesend sind, werden zurückgehalten, und zu dem Kriegs-Aufwande geschlagen.

Korvey, vom 28. May.

Heute wurde die hiesige Kaiserl. freye Abtey, und das ganze Land in einen nicht geringen Schrecken und Leidwesen übersezt, als wir die ganz ohnvermuthete Nachricht erfahren mußten, daß unser Abt, Reichsfürst und hiesiger Landesvater, Philipp, aus der hochadlichen Familie Spiegel zum Desenberg, Hauses Oberklingenburg, im 61sten Jahre Ihrs ruhmwürdigsten Alters, 18ten und einige Monate Ihrs glücklichen, und bey dem lezttern Kriege, wodurch das Korveische Land sehr bedrückt worden, beschwerlichen Regierung, an einen höchstderoselben überkommenen Stichfluß fortgerissen. Die höchstdenselben beygegangenen erhabenen Eigenschaften machen, daß dessen Verlust von Höfen und Niedrigen besonders bedauert wird.

Amsterdam, vom 28. May.

Berichte aus England lassen einfließen, die Flotte des Ritters Parker, auf welche das Britische Ministerium sich so große Hoffnung gemacht hatte, sey durch einen greulichen Sturmwind völlig zerstreuet, und ein Theil derselben 100 Stunden von der Brasilianischen Küste, ein anderer aber auf dem Seestriche von St. Helena in Afrika angetroffen worden. Einige Schiffe haben an den Bermudischen Inseln Schiffbruch gelitten; andere aber sind gegen unterschiedliche Inseln

in Amerika getrieben worden, und daselbst in dem erbärmlichsten Zustande angekommen.

Bonn, vom 28. May.

Ihre Kaiserl. Königl. Majestäten haben Se. Hochwürd. Excellenz, den Freyherrn von Beldebusch, des hohen Deutschen Ordens Ritter, Land-Comthur der Ballen Altenbiesen, Comthur zu Altenbiesen und Marstricht, ersten Staats- und Conferenz-Minister an hiesigem Kurfürstl. Hofe, zu Dero wirklichem geheimen Rathe allergnädigst zu ernennen geruhet.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Sicherm Vernehmen nach, sind die Ratificationen der Off. und Defensiv-Allianz zwischen den beyden Kaiserlichen Höfen von Wien und Petersburg bereits ausgewechselt, und diese Verbindung auch einigen anderen Höfen bekannt gemacht worden.

Von den bisherigen Irrungen zwischen Spanien und Portugall will man behaupten, daß sie so gut als beygelegt sind.

Die Kaiserinn Königin hat den Einwohnern von Görz alle Kosten erlassen, welche sie auf die erwartete Ankunft des Kaiserl. Königl. Hofes verwandt haben.

Se. Pábst Heiligkeit haben der Herzogin von Gloucester einen kostbaren Sardonix, welcher das triumphirende Rom vorstellt, zum Geschenk überreichen lassen.

Dem Vernehmen nach, soll der Sold eines jeden Soldaten der Kaiserlichen Truppen täglich um einen halben Kreuzer vermehret werden.

Am 24sten May rückte die zweyte Division der in Englischen Sold getretenen Braunschweigischen Truppen in Harburg ein, und setzte nach einem kurzen Aufenthalt den Marsch über Buxtehude nach Stade fort, wo schon die erforderlichen Englischen Transportschiffe angekommen sind.

Der Magistrat zu Danzig hat kürzlich durch ein Placat das vorigjährige Verbot, daß die dasigen Einwohner die von dem Könige von Preussen auf Neuschottland angelegte Messe nicht beziehen sollten, wieder aufgehoben. Hieraus verspricht man sich etwas gutes für besagte Stadt.